

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	10
----------------------	----

Beharren und Wandel

Max Hilfer

I. Chur im 17. und 18. Jahrhundert:	
Gesellschaft, Wirtschaft, Politik	14
<i>Die Hugenotten in Chur</i>	<i>14</i>
<i>Die Flüchtlinge</i>	<i>14</i>
<i>Asylpraxis</i>	<i>14</i>
<i>Die Geldfrage</i>	<i>15</i>
<i>Die französische Kirche</i>	<i>16</i>
<i>Der französische Kirchenfonds</i>	<i>16</i>
<i>Das Ende des Asyls</i>	<i>16</i>
<i>Die Eingliederung</i>	<i>17</i>
<i>Die Bautätigkeit</i>	<i>18</i>
<i>Die Stadtbefestigung</i>	<i>19</i>
<i>Die übrigen städtischen Gebäude</i>	<i>19</i>
<i>Die private Bautätigkeit</i>	<i>19</i>
<i>Der Stadtbrand von 1674</i>	<i>21</i>
<i>Das Plessurhochwasser von 1762</i>	<i>22</i>
<i>Die Bevölkerung</i>	<i>22</i>
<i>Die Pestjahre</i>	<i>23</i>
<i>Geburtenrate und Sterblichkeit</i>	<i>23</i>
<i>Die Zusammensetzung der Churer Gesellschaft</i>	<i>24</i>
<i>Hintersässen</i>	<i>25</i>
<i>Die Bürgerschaft</i>	<i>26</i>
<i>Vermögensverhältnisse</i>	<i>27</i>
<i>Die Wirtschaft</i>	<i>27</i>
<i>Die wirtschaftliche Versorgung der Stadt</i>	<i>28</i>
<i>Getreide</i>	<i>28</i>
<i>Die Getreideordnung</i>	<i>28</i>
<i>Salz</i>	<i>29</i>
<i>Der Werkhof</i>	<i>31</i>
<i>Die Münze</i>	<i>31</i>
<i>Die Spedition</i>	<i>32</i>

<i>Die Wiederbelebung des Gütertransits</i>	<i>32</i>
<i>Die Speditionspartner</i>	<i>33</i>
Der Handel	35
<i>Der Weinhandel</i>	<i>35</i>
<i>Der Reishandel</i>	<i>36</i>
Bankgeschäfte	37
<i>Der Stadthaushalt</i>	<i>38</i>
Die Finanzreformen des 18. Jahrhunderts	38
<i>Die Einrichtung der Stür (1721–1726–1733)</i>	<i>38</i>
<i>Die neue Finanzordnung von 1755</i>	<i>39</i>
<i>Die Reformvorschläge von 1774</i>	<i>39</i>
Die Aktiven	40
<i>Immobilien</i>	<i>40</i>
<i>Kapitalien</i>	<i>40</i>
Die Passiven	41
Die Einnahmen	42
<i>Die Steuern</i>	<i>42</i>
<i>Der Schnitz</i>	<i>42</i>
<i>Handels- und Verkehrsabgaben</i>	<i>43</i>
<i>Der Obertorer Zoll</i>	<i>43</i>
<i>Das Hausgeld</i>	<i>44</i>
<i>Das Weinumgeld</i>	<i>44</i>
<i>Das Reisumgeld</i>	<i>44</i>
<i>Das Salzgeld</i>	<i>44</i>
<i>Die Lotterie</i>	<i>44</i>
Die Ausgaben	45
<i>Die Beziehungen zum bischöflichen Hof</i>	<i>45</i>
<i>Die Beziehungen Churs zum Gotteshausbund</i>	<i>48</i>
<i>Die Beziehungen Churs zu den Drei Bünden</i>	<i>49</i>
<i>Barocke Persönlichkeiten</i>	<i>51</i>
<i>Thomas Massner, Unternehmer (1663–1712)</i>	<i>51</i>
<i>Envoyé Peter von Salis-Soglio (1675–1749)</i>	<i>54</i>
<i>Zusammenfassung</i>	<i>57</i>

Jürg Simonett

II. Chur und der Untergang des Freistaates	67
<i>Beharren und Wandel</i>	<i>67</i>
<i>Reformer und Reaktionäre</i>	<i>68</i>

Die «Aristokraten» und die «Patrioten»	68
Zwei gescheiterte Reformen	71
<i>Fremde Truppen in Chur</i>	74
Die Kriegsparteien	75
<i>Erster österreichischer Einmarsch</i>	75
<i>Erster französischer Einmarsch</i>	76
<i>Zweiter österreichischer Einmarsch</i>	79
<i>Zweiter französischer Einmarsch</i>	79
Die Kriegslasten	80
Die Kriegsgefahren	84
<i>Der Wandel im Stadtbild</i>	86
Mauern, Türme, Tore	86
Häuser und Gassen	89
Feuer und Wasser	95
<i>Der Transitverkehr als Churer Leitindustrie</i>	97
Der Bau der Reichsstrasse	97
Der Bau der «Unteren Strasse»	99
Der Bau der «Oberen Strasse»	101
Vom Saumpfad zu Frachtwagen und Kutsche	102
Von der Rodfuhr zur freien Konkurrenz	105
<i>Die Kantonshauptstadt</i>	107
Vom Vorort zur Kantonshauptstadt	107
Die Stadt in der Eidgenossenschaft	109
Das Verhältnis zu den Nachbargemeinden	111
Weltmänner und Spiessbürger	113

Ursula Jecklin

III. Niedergang der Zunftherrschaft und Beginn der

Gewerbefreiheit	121
<i>Einleitung</i>	121
<i>Die Klagesonntage</i>	121
<i>Ämterbesetzung und Wahlen</i>	124
Die Ämter	128
<i>Das Stadtschreiberamt</i>	130
<i>Die hohen Ehrenämter</i>	132
<i>Die Zünfte</i>	135
Die Zunftämter	135
Die Hintersässen	136
Die Hintersässen auf dem Hof	138
Versuche, neue Erwerbs- und Fabrikationszweige zu erschliessen	139

<i>Chur – eine landwirtschaftliche Stadt</i>	142
Der Weinbau	142
Wiesen, Äcker, Baumgärten	144
<i>Festlichkeiten und Unterhaltungen</i>	148
Taufe – Hochzeit – Begräbnis	148
Unterhaltungen und Feste im Jahresablauf	151
<i>Die allmähliche Auflösung der Zünfte</i>	154
Die Besatzungszeit 1798–1803	154
Restauration und endgültige Aufhebung der Zünfte	158
Die Stadtverfassung von 1840	161
Die Gewerbeausstellung von 1846	162
<i>Die Stellung der Frauen während der Zunftzeit</i>	162
Bürgerstöchter und Bürgersfrauen	163
Hintersässenfrauen	163
Dienstboten	164

Ursula Jecklin

IV. Fürsorge und Schulen	173
<i>Das Fürsorgewesen im 17. und 18. Jahrhundert</i>	173
Die Armenanstalt	176
Waisenhaus und Zuchthaus	180
<i>Waisenhaus</i>	181
<i>Zuchthaus</i>	183
Weitere Fürsorgeeinrichtungen	183
Zusammenfassung	185
<i>Das Churer Schulwesen bis zum Ende der Zunftzeit</i>	185
Die Anfänge der Stadtschule	185
Die verschiedenen Schulordnungen im 18. Jahrhundert	188
Die Reform von 1779	190
Spitalschule – Winterschule – Nebenschule	194
Collegium philosophicum	195
Privatschulen	196
Die Ausbildung der Mädchen	197
Die Lehrkräfte	198
Der Einfluss der Kirche auf die Schule	200
Schuldisziplin	200
Zusammenfassung	202

Weg in die Gegenwart

Luzi Dosch

I. Zur städtebaulichen und architektonischen Entwicklung der Stadt Chur im 19. und 20. Jahrhundert	208
<i>Ausbruch aus der Altstadt: Die Grabenstrasse</i>	208
Entfestigung	208
Boulevard	208
Neurenaissance	213
Denkmäler	216
<i>Zeitalter der Eisenbahn: Der Bahnhof</i>	218
Standortfrage	219
Bahnhofstrasse	219
Aufnahmegebäude und Bahnhofplatz	221
Kopfbahnhof und erneute Standort-Diskussion	223
<i>Neue Wohngebiete: Gäuggeli und Lürlibad</i>	224
Stadterweiterungs-Projekte von Peter Balzer	224
Klinik Waldhaus	228
Loëstrasse	229
Von der Klimastation zum Villenviertel	231
<i>Chur im Zeichen des Bündner Heimatstils</i>	233
Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn	234
Graubündner Kantonalbank	236
Obere Quader	237
Untere Quader	240
<i>Genossenschaftlicher Wohnungsbau</i>	243
Siedlung der Genossenschaft für Beschaffung billiger Wohnungen	243
Siedlung Stampagarten	245
<i>Architektur der Zwischenkriegszeit</i>	249
Neuklassizismus	250
Neues Bauen	252
<i>Verpasste Chancen am Postplatz</i>	255
Der Chalet-Garten	255
Ein Kurhotel	256
Die Villa Caffisch	257
Der Vorschlag Hartmann	258
Das Projekt Sulser	258
Das Projekt Hofmann	258
Von der Theatergenossenschaft zur Stadt?	259

Verkauf an Private	260
<i>Expansion der Nachkriegszeit</i>	260
Ringstrasse	261
Rheinquartier	262
Lacuna	263
Einzelbauten	265
<i>Normen und Visionen</i>	270
Richtpläne und Konzepte	270
Baugesetz	274
Zonenplan	276
Genereller Gestaltungsplan	278
Genereller Erschliessungsplan	281
Visionen	282
<i>Rück- und Ausblick</i>	283

Jürg Simonett

II. Arbeiten und Wohnen	292
<i>Verkehrsstadt</i>	292
Die neue Zeit	292
Alpenbahn	293
Bahnbau	295
Der Etappenort	296
Frachtverkehr	297
Personenverkehr	299
Verkehr, Bevölkerung und Wirtschaft	300
Vom Transit- zum Fremdenverkehr	301
Transitverlust	302
Fremde Gäste	303
Zubringerbahnen	306
Kurort Chur?	307
Boom nach der Jahrhundertwende	309
Die verzögerte Ankunft des Automobils	311
Elf Auto-Vorlagen	312
Stadt gegen Kanton	314
Post- und Privatautos	316
Verkehrs- und Wirtschaftskrise	318
Neue Verkehrssorgen	320
Nicht mehr erwünscht: Der Transitverkehr	320
«Chur ist schön, verweile»	322
Innerstädtische Verkehrsprobleme	325
Gewerbe- oder Industriestadt?	327

Das kurze «Industriefieber»	327
Stagnation der Industrie, Aufschwung des Gewerbes.	330
Arbeiterbewegung und Streik	338
Krise und Abbau	341
Städtische Industrieförderung	345
Gewerbe und Handel statt Industrie.	347
Die Baumwollspinnerei Meiersboden	350
<i>Aufbruchstimmung.</i>	350
<i>Bau und Betrieb</i>	351
<i>Fabrikarbeit</i>	353
Die Teigwarenfabrik	356
<i>Bescheidene Anfänge</i>	356
<i>Der Familienbetrieb</i>	357
<i>Kooperation und Diversifikation</i>	358
Die Waagenfabrik Busch	359
<i>Die Schlosserei im Welschdörfli</i>	359
<i>Die Fabrik im Rheinquartier.</i>	360
<i>Der Auszug nach Trimmis</i>	362
Wohnstadt	363
Die Öffnung der protestantischen Kleinstadt	366
<i>Alteingesessene, Zuzüger und Saisonarbeiter</i>	366
<i>Neue Arbeit, neue Heimat:</i> <i>Josef Thomas und die Geschwister Mayer</i>	370
<i>Alte und neue Quartiere</i>	373
«Die Reichen wohnen, wo sie wollen, die Armen, wo sie müssen»	375
<i>Die hygienische Revolution</i>	379
<i>Wohnungs-Enquete und Kanalisation</i>	382
Die Stagnation der Zwischenkriegszeit.	386
<i>Ehe, Geburt und Wanderungen.</i>	386
<i>Häuser und Haushaltungen</i>	389
<i>Die Verwaltung der Armut</i>	390
Von der Klein- zur Mittelstadt	393
<i>Die Bevölkerungsentwicklung</i>	393
<i>Die Bevölkerungsstruktur</i>	396
«Zatgei eis ei dapertut»: Oberländer Romanen <i>in Chur</i>	399
<i>Wohnsituation und Wohnlage</i>	400
<i>Wohnstadt oder Arbeitsstätte?</i>	402

Guido Decurtins

III. Kultur und Freizeit	415
<i>Kultur und Gesellschaft.</i>	415
Werte und Bewertungen	415
Kulturförderung	416
Kulturvereine	418
<i>Kulturschaffen</i>	421
Musik	421
<i>Gesangsvereine</i>	421
<i>Blasmusik</i>	423
<i>Instrumentalmusik und Musikschule</i>	424
<i>Musik- und Gesangsvereine in der Nachkriegs-</i> <i>zeit</i>	426
<i>Jazz</i>	427
Theater	428
<i>Berufstheater im 19. Jahrhundert</i>	428
<i>Laientheater</i>	429
<i>Stadttheater.</i>	430
<i>Theater in der Nachkriegszeit</i>	432
<i>Alternative Szenen</i>	433
Bildende Kunst	434
<i>Freizeitgestaltung</i>	437
Begegnung und Bildung.	437
<i>Rätisches Volkshaus</i>	437
« <i>Volksbildung.</i> »	438
<i>Jugend- und Kulturzentrum</i>	438
Unterhaltung und Geselligkeit	439
<i>Tanz</i>	439
<i>Gasthäuser</i>	440
<i>Konzerte</i>	440
<i>Kino.</i>	441
Erholung und Leistung	442
<i>Sonntagsausflüge.</i>	442
<i>Wandern und Bergsteigen</i>	442
<i>Turnen</i>	443
<i>Fussball</i>	445
<i>Sport</i>	446
<i>Zusammenfassung</i>	447

Georg Jäger

IV. Die (Kapitale)	456
<i>Der Ausbau der Zentrumsfunktion seit dem</i>	
<i>19. Jahrhundert</i>	456
«Verwaltungsstadt» und kulturelles Zentrum	456
Die Selbstdarstellung der Kapitale	459
Chur als «Schulstadt»	461
Die «Schulstadt» im 19. Jahrhundert	462
<i>Ausbau der Schulen im 20. Jahrhundert</i>	464
Presse- und Parteiwesen	467
<i>Chur als Presseplatz: die Gründerjahre des</i>	
<i>19. Jahrhunderts.</i>	467
<i>Parteipresse und Parteipolitik vor 1950</i>	470
<i>Politische Parteien seit 1950</i>	474
<i>Pressekrise und neue Medien.</i>	477
«Kapitale» und Regionen – ein Spannungsfeld	479
«Die treuen Apostel der eidgenössischen Fahne» –	
<i>Chur als eidgenössische Feststadt.</i>	480
Schützenvereine – Schützenfeste und die Calven-	
<i>feier.</i>	480
«Im Blickfeld des ganzen Schweizervolkes» –	
Die Schützenfeste von 1949 und 1985	483
<i>Schlusswort.</i>	487

Anhang

Georg Jäger

Parteistärken in den Churer Wahlen	495
---	-----

Ursula Jecklin

Verfassung	498
Zeittafel	500
Personenverzeichnis	520
Ortsverzeichnis	527
Quellen- und Literaturverzeichnis	532
Abbildungsverzeichnis	538
Autorenporträts	540